Gelungener Restart für 28-er

Am vergangenen Samstag stand für die Sachsenligamänner des Zwönitzer HSV 1928 nach langer Zeit der Wiedereinstieg in die Saison 2021/2022 auf dem Programm. Seit dem 31. Oktober des vergangenen Jahres hatten die HSV-er kein Pflichtspiel mehr absolviert. Die Vorbereitungsphase ab Februar auf den Restart verlief unter den Bedingungen 2G+ zwangsläufig auch etwas holprig und so waren die knapp 100 Zuschauer zum Anpfiff schon etwas gespannt, in welcher Verfassung sich das Team um Kapitän Tommy Löbner präsentieren würde. Gegner war mit dem HSV Weinböhla immerhin der ambitionierte Tabellenzweite, der sich den Aufstieg in die mitteldeutsche Oberliga auf die Fahne geschrieben hat.

Schlussendlich waren es aber tatsächlich die Erzgebirgler, die sich über die gesamten 60 Minuten den entscheidenden Tick frischer, handlungsschneller und im Angriff ideenreicher zeigten, am Ende somit verdient mit 31:24 (16:10) gewannen und unter großem Jubel einen wichtigen Sieg feierten, der zeigte, dass sich die Schinderei im Februar wohl gelohnt hatte.

Schon die Anfangsminuten ließen durchaus erkennen, dass in der Partie etwas gehen könnte. Während sich die Ostsachsen gegen die offensiv ausgerichtete und sehr bewegliche Zwönitzer Abwehr sichtlich schwer taten, saßen die ersten Angriffe der Parkettherren. Noch vor Ende der ersten 10 Minuten sah sich Gästetrainer Martin Kovar gezwungen, beim Stand von 6:2 seine Mannen zur ersten Auszeit zu bitten. So richtig Erfolg hatte er damit jedoch maximal in der Form, dass der Rückstand seiner Mannschaft danach lange Zeit konstant blieb. Am selbigen zu knappern sollte hingegen nicht gelingen, dazu hatte der Gast zu wenige Ideen, die gute Zwönitzer Defensive wirkungsvoller zu bespielen. Die Erzgebirgler wiederum setzten mit schönen, erfolgreichen Spielzügen und sehenswerten Kontern weiter Nadelstiche gegen den Favoriten. Unter dem Jubel der Fans gelangen dann kurz vor der Pause beim 13:10 noch drei Treffer in Folge zur beruhigenden 16:10-Halbzeitführung.

Auch zum Wiederanpfiff waren die 28-er sichtlich wacher. Mit einem Doppelpack erhöhte Tom Anger, der u. a. auf der Spielmacherposition den fehlenden Jiri Brecko zu ersetzen hatte, schnell auf 18:10. Spätestens jetzt war der Glaube der lautstarken Fans erweckt, dass das Match zu Gunsten ihrer Sieben ausgehen würde. Zwar verkürzten die Weinböhlaer den Rückstand wieder und kamen unterstützt von ein paar Zwönitzer Zeitstrafen sogar noch einmal 24:20 (50.) heran. Insgesamt aber waren auch in den finalen zehn Spielminuten die Kraftreserven auf Seiten der Hausherren. Den zwischzeitlichen Versuch der Gäste, mit einer 4:2-Deckung noch einmal zurückzukommen, beantwortete Toni Müller mit erfolgreichen Aktionen in den sich nun bietenden Räumen und so zog Zwönitz nach reichlich 56 Minuten wieder zum entscheidenden 28:22 davon.

Ein erfolgreiches Comeback beim letztlich verdienten 31:24-Sieg feierte Rechtsaußen Tony Kinder mit am Ende zwei Treffern und mehreren sehenswerten Anspielen auf Kreisläufer Vaclav Kotesovec, der so ebenfalls mit drei Toren glänzen konnte.

Zwönitz:

Kerner, Baumgarten;

Kinder (2), Walther (1), Anger (3), Fritsch (2), Langer, Becher (3), Kotesovec (3), Müller (6), Küntzel, Löbner (11/2)

2min: Zwönitz: 4 Weinböhla: 3 / 1 Disq.

7m: Zwönitz: 4/2 Weinböhla: 3/3